

# WIE FUNKTIONIERT DIE BERUFAUSBILDUNG IN DEUTSCHLAND?

Sie möchten in Deutschland einen Beruf lernen? Hier finden Sie einige wichtige Informationen zur Berufsausbildung in Deutschland.



## KANN ICH IN DEUTSCHLAND EINE BERUFAUSBILDUNG MACHEN? WELCHE QUALIFIKATIONEN BRAUCHE ICH?

Jede Firma entscheidet selbst, welche Qualifikationen sie für einen Ausbildungsplatz erwartet. Wichtig sind in der Regel ein Schulabschluss, gute Noten und gute Deutschkenntnisse. Für eine Ausbildung braucht man mindestens einen Hauptschulabschluss. Ohne Schulabschluss ist es sehr schwer, einen Ausbildungsplatz zu bekommen.



**VISUM ZUR AUSBILDUNGSPLATZ-SUCHE**

Sie können ein Visum zur Ausbildungsplatzsuche für 6 Monate beantragen.

**Voraussetzungen:** Alter bis 25 Jahre, Deutschkenntnisse auf B2-Niveau, ein Abschluss an einer deutschen Auslandsschule oder Abschluss mit Hochschulzugangsberechtigung, Sicherung des Lebensunterhalts.

**VORTEILE DURCH DEUTSCH & HERKUNFTSSPRACHE**

Je besser Sie Deutsch können, desto erfolgreicher wird Ihre Ausbildung sein. Der Unterricht in der Berufsschule ist ausschließlich auf Deutsch, auch die Prüfungen sind alle auf Deutsch. Auch Ihre Herkunftssprache bzw. Muttersprache kann Ihnen auf dem Arbeitsmarkt Vorteile verschaffen. Es lohnt sich also, diese auch im fachlichen Bereich zu pflegen!

**DUALE AUSBILDUNG**

Die meisten Ausbildungsberufe werden in einem Dualen System erlernt. Das bedeutet, dass der Unterricht zum einen im Betrieb (praktischer Teil) und zum anderen in der Berufsschule (theoretischer Teil) stattfindet.

**REIN SCHULISCHE AUSBILDUNG**

Einige Ausbildungsberufe werden ausschließlich in Fachschulen oder Berufsakademien erlernt. Hier findet auch der praktische Teil in der Schule statt.

**FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG**

Wenn Sie während der Ausbildung nicht bei Ihren Eltern wohnen können, z. B. weil Ihr Elternhaus zu weit von Ihrem Ausbildungsbetrieb entfernt ist, können Sie Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) beantragen. Mehr Informationen finden Sie auf [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de).

**BERUFSABSCHLUSS**

nach 2 bis 3 Jahren durch Ablegen einer Prüfung. In handwerklichen Berufen kann nach der Gesellenprüfung noch eine Ausbildung zum Meister gemacht werden. Dies ist Voraussetzung, wenn man später in seinem eigenen Betrieb ausbilden möchte.

**BERUFSEINSTIEG**

Für Unterstützung bei der Jobsuche können Sie sich an die oben genannten Stellen, wie z. B. die Bundesagentur für Arbeit wenden, oder sich auf Jobbörsen oder direkt bei Unternehmen nach offenen Stellen erkundigen.

**WIEDER ZUR SCHULE**

Auch nach der Ausbildung gibt es die Möglichkeit, die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife zu erwerben (z. B. an der Berufsoberschule) und zu studieren. Ein Universitätsabschluss könnte Ihre Chancen auf einen höher bezahlten Job verbessern.

**FACHLICHE WEITERBILDUNG**

In vielen Bereichen macht es Sinn, auch neben dem Beruf noch Weiterbildungen zu machen. So entwickeln Sie sich fachlich weiter und verbessern Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Eine umfassende Datenbank der bundesweiten Weiterbildungsanbieter finde Sie auf [www.kursnet-findnen.arbeitsagentur.de](http://www.kursnet-findnen.arbeitsagentur.de).

**DIE BERUFAUSBILDUNG**  
Hier lernt man einen Beruf. Die Berufsausbildung hat meistens zwei Teile: einen theoretischen Teil in der Berufsschule und einen praktischen Teil bei der Arbeit in einer Firma. Sie dauert meistens zwischen 2 und 3,5 Jahren. Das hängt vom Beruf ab, aber auch vom Schulabschluss. Mit einem höheren Schulabschluss, wie dem Abitur, ist die Ausbildungszeit oft kürzer. Meistens fängt eine Ausbildung im August oder September an.

Man hat 8 bis 12 Unterrichtsstunden pro Woche. Die anderen Tage arbeitet man in einer Firma. Oder man hat Blockunterricht: Man ist ein paar Wochen in der Berufsschule, dann arbeitet man wieder ein paar Wochen in einer Firma. Für manche Berufe geht man zuerst ein Jahr in eine Berufsschule und sucht dann einen Ausbildungsplatz in einer Firma. Die Berufsschule ist kostenlos. Wie in einer normalen Schule bezahlt man nur das Material.

**DIE BERUFSSCHULE**  
Die Berufsschule ist der theoretische Teil einer Ausbildung. Hier lernt man Inhalte für den Beruf, aber auch Inhalte aus anderen Bereichen.

**DER AUSZUBILDENDE, DIE AUSZUBILDENDE**  
Eine Person, die eine Ausbildung macht, nennt man kurz auch „Azubi“. Ein anderes Wort ist „Lehrling“.